Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

1. 69.

Donnerstag den 9. Juni

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Juni	1.	27	9.8	27	10.8	27	11.0	—	13	—	15	—	15	trüb	Regen	Regen	—	3	1	0	
	2.	27	11.1	27	10.3	27	9.3	—	11	—	20	—	16	Nebel	heiter	schön	—	3	1	0	
	3.	27	8.8	27	8.7	27	9.1	—	12	—	14	—	12	Regen	Regen	schön	—	3	2	6	
	4.	27	9.1	27	8.3	27	8.0	—	10	—	16	—	11	Nebel	schön	Regen	—	3	3	0	
	5.	27	8.5	27	8.2	27	8.9	—	9	—	17	—	13	nebl.	Regen	wolk.	—	3	3	6	
	6.	27	9.0	27	8.6	27	8.1	—	9	—	19	—	15	Nebel	heiter	wolk.	—	3	4	0	
	7.	27	8.1	27	8.1	27	9.0	—	12	—	21	—	17	heiter	schön	schön	—	3	4	6	

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 850. (2)

Nr. 97.

E d i c t.

Von dem vereinigten k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg werden die unbekannt wo befindlichen Eheleute Franz und Apolonia Schifferer, und deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Franz Gözl von Krainburg die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung, dann Extabulation der auf dem Hause Consc. Nr. 127 in Krainburg, in der Rosengasse, und auf den dazu gehörigen $\frac{2}{3}$ Pirkachantheil mit dem Kaufbrieife vom 4. Februar 1781 intabulirten Kauffchillingsforderung pr. 405 fl. l. W. c. s. c., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 19. August d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist. Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queifer von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sonst selbst beimessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 12. Jänner 1842.

Z. 851. (2)

E d i c t.

Nr. 448

Von dem vereinigten k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Helena Vockarin, Georg Rescheg, Agnes Jose, Ferdinand Pucher und Franz Kof und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Anton Preuz von Krainburg gegen dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner dem Stadt-Dominio Krainburg sub Dom Urb. Fol. 8 dienstbaren Stadt und Garten in Krainburg intabulirten Gayposten, als:

- des Eigenthumsurkunde vom 1. October 1791, haftend zur Sicherstellung des lebenslänglichen Unterhaltes der Helena Vockarin und eine Forderung pr. 200 fl.;
- des Kaufbrieifes vom 3. Jänner 1792, haftend zur Sicherstellung der Forderung des Georg Rescheg pr. 80 fl. l. W. und des Rechtes zur Wiedereinlösung des Stadels und Gartens;
- des Uebergabvertrages vom 30. Mai 1810, haftend zur Sicherstellung des Eigenthumsrechtes der Agnes Kof auf die ehgattlich Thomas Kof'schen Realitäten, und
- des Heirathvertrages vom 8. Jänner 1811, haftend zur Sicherstellung des Zubringens des Ferdinand Pucher pr. 150 fl. und zur Sicherstellung der, dem Franz Kof angefallenen Erbschaft pr. 496 fl. 27 kr., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 19. August d. J. Vormittag um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queifer in Krainburg zum

Curator bestelle, mit welchem die angebrachte Rechts-
sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausge-
führt und entschieden werden wird. Die Beklagten
werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie
allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-
zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbe-
helfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst
einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem
Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im
rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten
wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizu-
messen haben würden.

R. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg
am 28. Februar 1842.

Z. 858. (2)

Nr. 1622.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Saven-
stein wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht:
Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Julius Bar-
bo, Gültbesitzer zu Ratschach, mit diehorigem
Bescheide vom heutigen Tage Nr. 282, in die exe-
cutive Veräußerung der in den Blas Sagraisweg's-
chen Verlass gehörigen, dem löbl. Gute Untererken-
stein sub Urb. Nr. 39 und Rectf. Nr. 25 eindienenden
halben Hube zu Duorz, im Schätzungswerte von
200 fl., und des dabei befindlichen unbedeutenden
Mobilarv. pr. 70 fl. 12 kr., wegen aus den Urthei-
len vom 5. Juni 1838, Nr. 375, und 31. August
1838, Nr. 1018, behaupteten Schuldposten pr.
55 fl. und pr. 5 fl. sammt 5% Zinsen und Unkö-
sten, gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstag-
sagungen, als: den 9. April, den 30. Mai und
den 28. Juni 1842, stets früh um 9 Uhr in loco
Duorz bei der exequirten Hube mit dem Anhange
einberaumt worden, daß in dem Falle, als das
gedachte Real- und Mobilarvermögen weder bei
der ersten noch zweiten Versteigerungstagsagung
um den Schätzungswert oder darüber verkauft
werden könnte, solches bei der dritten auch unter
demselben hintangegeben werden würde. Wozu
die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen sind,
daß der Grundbuchextract und die Licitationsbeding-
nisse in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier ein-
gesehen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 5. März 1842

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Li-
citation hat sich kein Kauflustiger gemeldet

Z. 864. (2)

Nr. 1866.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Pai-
bachs wird hiemit bekannt gemacht, daß man den
Andreas Saig vulgo Mehle, Hübler zu Unter-
Kaschel, Haus Nr. 26, wegen erhobener übler
Vermögensgebarung und Hange zur Trunkenheit,
unter Curatel zu setzen und zu dessen Curator den
Andreas Kleschnig von Unter-Kaschel Nr. 9 auf-
zustellen befunden habe; daher Jedermann ge-
warnt wird, sich mit dem Andreas Saig in irgend
ein verbindliches Geschäft einzulassen.

Pai bach am 7. Mai 1842.

Z. 862. (2)

Nr. 784.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen
Paibachs wird dem unbekannt wo befindlichen Ber-
nard Kasselitz von Brunnendorf zur Verwahrung
seiner Rechte hiemit bekannt gemacht, daß wider
denselben Johann Eschne von Dobruine, sub prä-
s. 26. Februar d. J., wegen aus dem w. ä. Ver-
gleich ddo. 26. Juli 1834, Nr. 99, rückständigen
21 fl. 30 kr. c. s. c., die Execution angefordert,
man solche bewilliget, und demselben auf seine
Gefahr und Unkosten den Johann Stembou von
Brunndorf als Curator ad actum aufgestellt habe
Pai bach am 7. März 1842.

Z. 862. (2)

Nr. 2546.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird
hiemit bekannt gemacht, daß man den Joseph Mar-
kutta, Ganzhändler in Otschadoule, mit Abnahme
der söglichen Vermögensgebarung als Verschwen-
der zu erklären und demselben in der Person des
Valentin Urbanz von Teschnig einen Curator zu
bestellen befunden hat.

R. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krain-
burg am 18. November 1841.

Z. 863. (2)

Nr. 1104.

E d i c t.

Alle die auf den Nachlaß des am 10. Jän-
ner 1842 zu Kosarje Nr. 8 verstorbenen Halb-
händler Anton Kuscher, aus was immer für einem
Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können
glauben, haben denselben bei der auf den 16. Juli
l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte an-
geordneten Liquidations- und Abhandlungstag-
sagung so gewiß anzumelden und darzuthun, als
sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B.
selbst zuzuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Pai-
bachs am 30. März 1842.

Z. 865. (2)

Nr. 2464.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird be-
kannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph
Obresa von Zirkniz, die executive Feilbietung der,
dem Math. Weutschitsch gehörigen, der Herrschaft
Haasberg sub Rect. Nr. 581 zinsbaren, gerichtlich
auf 2591 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube in Niederdorf,
und des auf 39 fl. 20 kr. bewertheten Mobilar-
vermögens, wegen Schulden 104 fl. bewilliget,
und es seyen hiezu die Tagsagungen auf den 11.
Juli, 8. August und 12. September l. J., jedes-
mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Nieder-
dorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß
diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Feil-
bietungstagsagung nur um den Schätzungswert
oder darüber, bei der dritten aber auch unter der
Schätzung hintangegeben werden. Der Grund-
buchextract und die Bedingungen können bei die-
sem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg den 24. Mai 1842.

3. 836. (3)

E d i c t.

Nr. 307.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Neumarkt wird in Folge Ansuchens des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach ddo. 5. d. M., 3. 73, dann diesämlichen Bescheides ddo. 20. d. M., 3. 307, die Vornahme der mit hohem landrechtlichen Bescheide ddo. 5. d. M. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Jacob Masly von Neumarkt gehörigen, auf 5400 fl. bewertheten Realitäten, bestehend in dem zu Neumarkt sub Haus Nr. 132 gelegenen, der Herrschaft Neumarkt dienstbaren Hauses sammt Gartl, Fiedererwerkstätte und Lohstampf, und des Hauses sub Nr. 156 zu Neumarkt, pto. Schuldiger 516 fl. 10 kr. c. a. c., auf den 28. Juni, 29. Juli und 30. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen und in Abschrift behoben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 20. März 1842.

3. 844. (3)

E d i c t.

Nr. 1085.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg ob Podpetch und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Leuz von Lustthal, durch Herrn Dr. Dvjiagh, wider Johann Dimmig von Förschach, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche ddo. 17. Juli 1841, Zahl 32, schuldigen 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, dem Bektern gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rectif. Nr. 640 dienstbaren, gerichtlich auf 1369 fl. 50 kr. bewertheten Ganzhube in Förschach gewilliget, und sey zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 30. Juni, 1. August und 1. September 1842, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Förschach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungs-Protocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit, für jeden Licitanten 5 % des Schätzungswertthes als Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen, können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 20. Mai 1842.

3. 841. (3)

E d i c t.

Nr. 2140.

Von dem Bezirksgerichte Saabberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Anlangen des Valentin Debeug von Bigaun in die executive Feilbietung der, dem Mathias Weutschig von Niererdorf gehörigen, der Herrschaft Saabberg sub Rect. Nr. 581 dienstbaren, gericht-

lich auf 239 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 32 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey hiezu die Tagsetzungen auf den 5. Juli, auf den 2. August und auf den 5. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Niererdorf mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Halbhube, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Saabberg am 6. Mai 1842.

3. 821. (3)

Wiener - Kunstverein.

Die eilfte Verlosung des Wiener-Kunstvereins findet im Juli Statt. Einzahlungen zu dieser Verlosung pr. Actie à 5 fl. G. R. nimmt die Ignaz Edl. v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach, bis spätestens den 20. Juni, an, welche die Gefälligkeit übernommen hat, die Actien zu besorgen.

Das Vereinsblatt, welches nach dieser Verlosung ausgegeben wird, ist: „Das Gewitter“ nach Gemälde von Fendi, aus der Sammlung Sr. Excellenz des Herrn Grafen Kolowrat-Liebsteinsky, k. k. Staats- und Conferenzminister, gestochen von D. Weiß.

3. 872. (2)

Schwimmschul-Anzeige.

Ergebenst Gefertigter zeigt hiemit an, daß er die Schwimmschule, welche, wie in den vergangenen Jahren, unter der Direction eines Hrn. Offiziers des löblichen k. k. vaterländischen Regiments stehen wird, Mittwoch am 8. Juni eröffnen werde, wozu er die P. T. Herren Schwimmliebhaber und jene, die sich die edle Kunst des Schwimmens eigen machen wollen, höflichst einladet.

Die übrigen Bedingungen beliebe man bei der Cassa der Badeanstalt in Augenschein zu nehmen.

Laibach am 4. Juni 1842.

G. Haik,
Zimmermeister.

3. 868. (2)

Ein goldenes Armband, in Form einer Schlange, ist von der Klosterfrauen-Kirche durch die

Sternallee, Judensteig, Schusterbrücke über den Platz bis zum Rathhaus, und von da zurück, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, selbst gegen angemessene Belohnung in der Elephanten-Gasse Nr. 54 zurückzustellen.

Literarische Anzeigen.

3. 800. (3)

Bei **Leopold Paternolli** in Laibach, am Hauptplaz Nr. 8, ist zu haben:

Beidtel. Uebersicht der Geschichte des österreichischen Kaiserthums, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Brünn 1842. Rohrer's B. 2 fl. 30 kr.

Karte der ausgeführten, im Bau begriffenen und projectirten Eisenbahnen Deutschlands, illuminirt. 1842. 2 fl.

Shubert's Lieder, Strauß's Egerien-Tänze, Lanner's Geisteschwinger-Walzer, Jagdquadrille und Hansjörgelspolka, nebst mehreren anderen Musikalien aus dem Haslinger'schen Verlage, so wie De Vergani Zahntinctur à 1 fl. 12 kr. und 2 fl. die Flasche, Zahnpulver à 1 fl. 12 kr., Mastix 2c., Fleckinctur von Stein, Köllnerwasser, Schreib- und Zeichenmaterialien 2c. Landkarten das Stück zu 3, 8, 10, 20 und 30 kr.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist so eben ganz neu angekommen und zu haben:

Spohr, Louis. Fantaisie pour piano et violon concertans sur des motifs favoris de l'opéra „l'Alchimiste.“ Preis 2 fl.

Czerny, Ch., et Léon Herz. **Productions de Salon.** Fantaisie pour piano et violon concertans sur des motifs favoris des opéras: Belisario, Lucia di Lammermoor, Lucrezia Borgia, Gemma di Vergi, L'elisir d'amore. Cahier 1 — 5. à 1 fl.

Chotek, F. A. Beautés des opéras de V. Bellini. Petites fantaisies faciles et brillantes pour le piano sur les motifs les plus favoris des opéras de V. Bellini. Oeuvre 51. Nr. 1 — 3. à 30 kr.

Filtsch, Charles. Introduction et variations sur un motif de l'opéra „Norma“ de V. Bellini pour piano. 45 kr.

Skiwa, Jean. Premier caprice pour le piano. 45 kr.

Alkan, C. F. Variations pour le piano sur l'air favori de l'opéra: „Ugo Conte di Parigi,“ de C. Donizetti. Preis 1 fl.

Ernst, H. W. **Boléro.** Morceau de Salon pour le violon avec accompagnement de piano. Preis 1 fl.

— — **Morceaux de Salon.** Deux romances pour le violon avec accompagnement de piano. Preis 1 fl.

— — **Morceau de Salon.** Romance pour le violoncelle avec accompagnement de piano. Preis 45 kr.

Merk, Jos. **Morceau de Salon.** Fantaisie pour le violoncelle avec accompagnement de piano sur des motifs favoris de l'opéra: Il giuramento oeuvre 25. Preis 1 fl. 30 kr.

Chopin, F. **Polonaise.** Arrangée pour le piano à quatre mains par Charles Czerny. Preis 1 fl. 30 kr.

— — dasselbe für das Pianoforte allein. Preis 1 fl. 30 kr.

Liszt, F. Fantaisie pour le piano sur des motifs favoris de l'opéra: „Lucrezia Borgia.“ Preis 2 fl.

— — dasselbe für das Pianoforte zu vier Händen. 2 fl.

Czerny, Charles. Reminiscences de l'opéra. Deux fantaisies pour le piano à 4 mains sur les motifs les plus favoris de l'opéra: „Les romains & Melitène“ de C. Donizetti. Nr. 1 — 2. Preis 3 fl.

— — dasselbe für das Pianoforte allein. Nr. 1, 2. Preis 2 fl.

— — Impressions des opéras ou bijoux à la Grisi, Persiani, Malibran, Pauline Garcia, Pasta et Rubini. Trois fantaisies pour le piano sur les motifs favoris chantés par ces célèbres artistes. Cahier. 1 — 3. à 1 fl. 15 kr.

Plachy, W. **Delices des opéras de C. Donizetti.** Petites fantaisies faciles et brillantes pour le piano sur les motifs les plus favoris des opéras de C. Donizetti. Oeuvre 95. Nr. 1 — 12. à 30 kr.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 886. (1) Nr. 4349.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Dr. Kautschitsch, als provisorischem Verwalter der Joseph Hofbauer'schen Concurſ. Maſſa, und über Einwilligung der hierortigen Concurſ- Gläubiger, in die Versteigerung des zur selben gehörigen, im Hause Nr. 259 am Plage hier befindlichen Waren-Lagers gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte des Waren-Lagers zu den gewöhnlichen Amtsstunden der 23. Juni l. J. und die darauf folgenden Tage mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die Waren auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden können. — Laibach am 7. Juni 1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 875. (1) Nr. 3370.

V e r l a u t b a r u n g.

In Folge löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 30. v. M., 3. 8278, wird zur Herstellung eines Pumpenbrunnens und dreier Wasser-Bassins im hierortigen botanischen Garten die Minuendo-Licitation am 16. d. M. Vormittag um 10 Uhr in der Rathstube des Stadtmagistrats vorgenommen. — Die Maurer-, Zimmermanns-, Steinmeß-, Schlosser- und Glockengießerarbeiten werden um 432 fl. 11kr. ausgeteilt. — Die Pläne und Devisen sind täglich im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach den 2. Juni 1842.

3. 876. (1) Nr. 3497.

Am 16. d. M. Vormittag um 10 Uhr werden in der magistratlichen Rathstube die im Hause Nr. 57 Kapuziner-Vorstadt befindlichen heißbaren Verkaufsgewölbe, unter den Zahlen 1, 2, 3, 5 und 6, licitando vermietet werden. — Die Versteigerungsbedingungen sind im magistratlichen Expedite täglich einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 4. Juni 1842.

3. 853. (2) Nr. 3669/XVI.

V e r l a u t b a r u n g.

Vom dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Udelsberg wird bekannt gemacht, daß am 14. Juni l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, 696 Stück Latisanibretter, 36 Stück Boden- und 11 Stück Buchenbretter, die sich auf dem diezherrschaftlichen Meierhose am Schovizberge befinden, dortselbst durch licita-

tionsweisen Verkauf werden hintangegeben werden. — Die Licitationsbedingungen stehen zu Jedermanns Einsicht täglich bereit. — K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Udelsberg den 20. Mai 1842.

3. 857. (2) Nr. 701.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 24. Juni 1842 Vormittags um 10 Uhr wird über erfolgte Bewilligung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt vom 12. Juli 1841, Zahl 8099, und 16. October 1841, Zahl 11841, der zur Religionsfondsherrschaft Sittich gehörige Weinzehent nebst Bergrechte von St. Georgenberg nächst Hmeltschitsch, Globokendul, Grafenberg, Karteleu und Kamen in der Amtskanzlei des k. k. Verwaltungsamtes zu Sittich auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1841 bis hin 1847, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen eingeladen sind. Die betreffenden Lehentholden aber werden angewiesen, das ihnen zustehende Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder binnen sechs Tagen darauf in der gesetzlichen Form geltend zu machen. Die Pachtbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

K. K. Verwaltungsamt Sittich am 28. Mai 1842.

3. 885. (1) ad Nr. 970.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirkscommissariate wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Verpachtung des Bretter- und Holzwarenausschlages im Markte Senofetsch für das Eriennium 1843, 1844 und 1845, deren Vornahme mit löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 9. Mai 1842, Nr. 3087, salva ratificatione genehmiget wurde, der 4. Juli 1842 früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei anberaunt. — Die Einhebung des zur Bildung des Senofetscher Localschulfondes bestimmten Bretter- und Holzwarenausschlages im Orte Senofetsch wird dem Pächtersteher auf drei nacheinander folgende Jahre der Art überlassen, daß die Pachtzeit mit 1. November 1842 anzufangen, und den 31. October 1845 aufzuhören habe. — Jeder, der an der Pachtung des Ausschlages Theil nehmen will, hat sich mit dem Grundbuchsextracte und der Schätzung seines Realvermögens bei der Licitation auszuweisen, und die Caution pr. 200 fl. zu erlegen, welsch' leh-

tere von dem Pächtersteher ad Depositum übernommen, den übrigen Mitlicitanten aber rückgestellt wird. — Die detaillirten Bedingnisse sind täglich hieramts während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit. — K. K. Bezirkscommissariat Senofetsch am 31. Mai 1842.

Fermishte Verlautbarungen.

Z. 882. (1) **E d i c t.** Nr. 1596.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Lukas Eppich von Ustlag erinnert: Es habe wider denselben Joseph Zink von Staulog unterm 24. Mai l. J. eine Klage auf Zahlung schuldiger 250 fl. M. M. c. s. c., und Rechtfertigung einer Pränotation eingereicht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 28. November l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Hrn. Carl Schuster als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß er zu der erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, als sonst mit dem aufgestellten Curator rechtsgültig verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 7. Mai 1842.

Z. 871. (1) **E d i c t.** Nr. 55.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Helena Milliz und Johann Dernulz, Vormünder der m. j. Matthias Milliz'schen Kinder von Podtabor, de praes. 25. Mai l. J., Z. 525, wider Matthäus Pugel von Perzikue, in die executive Feilbietung der diesem gehörigen, zur Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 51, Rectf. Nr. 26 unterthänigen, gerichtlich auf 259 fl. bewertheten $\frac{1}{6}$ Hube zu Tersisch, und seiner zur Herrschaft Sobelsberg sub Urb. Nr. 193 unterthänigen Dom. Kasse sammt dazu gehörigen, ebendahin sub Urb. Nr. 272 et 273 unterthänigen Ueberlandswiesen, im gerichtlichen Schätzungswerthe sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden pr. 311 fl. 30 kr., wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 28. Jänner 1842, Z. 97, schuldigen 477 fl. 55 kr. c. s. c., gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen unter Einem auf den 27. Juni, 27. Juli und 26. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Anhang b. stimmt, daß, im Falle solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhang hiezu vorgeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 25. Mai 1842.

Z. 883. (1) **E d i c t.** Nr. 1727.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Oblak, Georg Turmann'schen Verlasscurators, wider Joseph Tscherne, resp. dessen Curator absentis, Hrn. Adolph Haus, in die executive Feilbietung der, zu Morobitz sub Haus. Nr. 17 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, und bereits auf 232 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 2. Juli, 1. und 31. August 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco Morobitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt, falls sie bei der ersten und zweiten nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 4. Juni 1842.

Z. 878. (1) **E d i c t.** Nr. 457.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, es seyn zur Vornahme der, mit Bescheid vom 25. Mai 1842, Nr. 457, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Joseph Ostermann gehörigen, in Bresowitz sub Rectf. Nr. 7 gelegenen, der Herrschaft Pölland dienstbaren $\frac{1}{32}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hs. Nr. 5, pto. dem Johann Maurin von Wümochl schuldigen 48 fl. c. s. c., die 1. Tagfahrt auf den 2. Juli, die 2. auf den 1. August und die 3. auf den 31. August l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in Loco Bresowitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 180 fl. hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 25. Mai 1842.

Z. 877. (1) **E d i c t.** Nr. 438.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der, mit Bescheid vom 25. Mai 1842, Nr. 438 bewilligten Feilbietung der, dem Georg Staudacher in Wornschloß gehörigen, auf 28 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, pct. dem Peter Kobbe schuldigen 10 fl. c. s. c., die Tagfahrten auf den 22. Juni, 7. Juli und 21. Juli 1842, jedesmal um die 9. Frühstunde, mit dem Beisage angeordnet wurden, daß die Fahrnisse weder bei der 1. noch 2., wohl aber bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 25. Mai 1842.

Kundmachung.

Die bisherige lebhafteste Theilnahme an unserer seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffenen Verlosung des schönen

Domínical = Gutes Geyerau

und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Vöklabruk,

zeigt eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile; und wir sind dadurch in die Lage gesetzt, hiermit öffentlich ankünden zu können, daß bei dieser Verlosung

KEIN RÜCKTRITT STATT FINDET!

wornach demzufolge die Ziehung derselben unwiderruflich

am 3. September dieses Jahres

in Wien vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen **24,000** Treffer, welche sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dermalen

die einzig bestehende ist.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

D. Zinner & Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

P a t r i c h t.

Bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach sind zu haben: fürstlich Esterhazy'sche Original-Lose, so wie derlei Spiel-Scheine à 3 fl. für die nächste Ziehung vom **15. Juni**; ferner beide Sorten k. k. österr., und fünf Sorten andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen. Eben da werden auch Lose der Lotterie Geyerau, sowohl schwarze als rothe, dann interessante Compagnie-Spiel-Actien auf viele Lose, zu einem billigt festgesetzten, und bis zur Ziehung **unabänderlichen** Preise verkauft. Derselbe ist in die besonders günstige, in Laibach **ausschließliche** Lage gesetzt, zu jedem ordinären Lose **fünf** Antheile von Freilos **gratis** aufgeben zu können; man also, nur ein Los zahlend, **einfach** spielt, und **fünffmal** sicher gewinnen muß.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 861. (1)

Wien = Raaber = Eisenbahn.

Die täglichen Personen-Trains von Bologna nach Wien gehen in den Monaten Juni, Juli und August d. J. zu folgenden Stunden ab:

1. Train um ½ 6 Uhr Früh	3. Train um ½ 2 Uhr Nachmittags
2. " " " 10 " Vormittags	4. " " " ½ 7 " Abends.

Extra-Train um 7¼ Uhr Abends. (Bloß an Sonn- und Feiertagen).

Fahrpreise in Conv. Münze.

Für eine Person im Wagen	I. Classe	3 fl. C. M.
" " " " "	II. " "	2 " 15 kr.
" " " " "	III. " "	1 " 30 kr.

Auch können die mit der Post Reisenden ihre Equipagen zu obigen Stunden, gegen Bezahlung der tariffmäßigen Gebühren, mitnehmen.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Raaber-Eisenbahn-Gesellschaft.

Wien am 1. Juni 1842.

3. 874. (1)

Haus = Verkauf.

Das Hs.-Nr. 86 in der St. Peters-Vorstadt ist sammt Garten und zwei Aeckern täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei der Hauseigentümerin daselbst.

3. 873. (1)

Kundmachung.

In der Stadt ist eine im guten Betriebe befindliche Specerei-, Material- und Farbenwarenhandlung, gegen billige Bedingnisse sammt Einrichtung zu übernehmen.

Auskunft hierüber ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Freiherr Nicol. Jósika's

sämmtliche Werke.

E n t h a l t e n d:

Romane und Erzählungen,
aus dem Ungarischen übersetzt.

12 Bände Octav. Pesth. 16 fl. 40 kr.

Die Werke des geistreichen Verfassers erfreuten sich gleich bei ihrem ersten Erscheinen einer lebhaften Theilnahme, die sich immer mehr steigert, da sich diese Producte den besten Erzeugnissen in der Belletristik anreihen.

PRÄNUMERATIONS - ANZEIGE

AUF DIE

Laibacher Zeitung

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Der Gefertigte sieht sich angenehm verpflichtet, bei der mit Ende dieses Monats ablaufenden Pränumeration den P. T. Pränumeranten für die bisherige geneigte Abnahme der *Laibacher Zeitung* und des *Illyrischen Blattes* seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Pränumeration auf das zweite Semester der *Laibacher Zeitung* so wie des *Illyrischen Blattes* so gewiss **noch im Laufe dieses Monats** veranlasst werden wolle, als man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, weil die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag** verabfolgt wird.

Belangend die *Laibacher Zeitung*, welche jeden *Dinstag* und *Samstag* nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugswise mitzuthemen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das *Illyrische Blatt* erscheint alle *Donnerstage* auf schönem Maschinen-Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde*, *Verbreitung nützlicher Kenntnisse*, und *belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

DIE LAIBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE *)

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird)

UND SÄMMLICHEN BEILAGEN

kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 7. — kr.	halbjährig im Compt. mit Kreuzzb.	fl. 4. — kr.
halbjährig detto . . .	„ 3. 30 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 10. — „
ganzjährig detto mit Kreuzband	„ 8. — „	halbjährig detto detto	„ 5. — „

*) Ueber den erlegten Pränumerations-Betrag wird jederzeit ein Pränumerations-Schein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Die *Pränumeration* für das **Illyrische Blatt**, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.	mit Kreuzband halbjährig . . .	fl. 1. 30 kr.
halbjährig . . .	„ 1. 20 „	mit der Post jährlich	„ 3. — „
mit Kreuzband jährlich . . .	„ 2. 30 „	halbjährig	„ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebethen, sich mit ihren *Bestellungen*, unter portofreier *Einsendung* des *Pränumeration*-Betrages, entweder an die hiesige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmittelbar** an den *Gefertigten* wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren *Pränumeranten*, welche die *Zeitungen* in das Haus *getragen* wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe und Geldbeträge werden *frankirt* erbeten; zugleich wird auch *ersucht*, bei *Einsendung* von Geldbeträgen mittelst der k. k. Post, für das *Abgabsrecepisse* **5** kr. mehr *beischliessen* zu wollen.

Zaibach, im Juni 1842.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

DIE ILLYRISCHE ZEITUNG STAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE

UND SAMMELT DIE ILLYRISCHEN BEILAGEN

Kostet gegen halb- oder ganzjährig Vorwärtszahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 2. — kr.	ganzjährig mit der Post . . .	fl. 3. — „
halbjährig . . .	„ 1. 20 „	halbjährig . . .	„ 1. 45 „
mit Kreuzband jährlich . . .	„ 2. 30 „	mit Kreuzband halbjährig . . .	„ 1. 30 „

* (welche ohne Beilagen nicht abgegeben wird)